

MIBRAG warnt vor illegalen Motocross-Touren durch Tagebau

- **Bergbauunternehmen richtet Appell an Offroad-Sportler**
- **Gefahren werden unterschätzt**
- **MIBRAG ermöglicht Fahrten auf ausgewiesenen Strecken**

Die Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH (MIBRAG) betreibt in Sachsen-Anhalt und Sachsen den Tagebau Profen. Verschiedene Offroad-Sportler nutzen leider Teile des rekultivierten oder aktiven Tagebaus illegal als Crossstrecken. Das birgt große Gefahren sowohl für die Fahrer als auch für MIBRAG-Beschäftigte in sich. Dabei bieten wir offizielle Möglichkeiten für Crossfahrer in speziell ausgewiesenen Bereichen des Tagebaus an.

„Der Tagebau ist kein öffentlicher Spielplatz für Motorsportfreunde und steht nicht grundlos unter strenger Bergaufsicht“, betont Alexander Lengstorff Wendelken, Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor. Der Tagebau ist eine Industrieanlage, in der automatisch anlaufende Bänder sowie stromführende und bewegliche Anlagen und Maschinen eingesetzt sind. Ebenso wie hohe Böschungskanten, bergen sie für Ungeschulte ein großes Gefahrenpotenzial. Insbesondere durch das Befahren von Böschungen können Rutschungen ausgelöst und Fahrer mit ihren Maschinen verschüttet werden. Wer trotzdem solche Hinweise ignoriert, bringt sich selbst und andere in Gefahr. Das muss Jedem klar sein! Deshalb richtet MIBRAG an alle den Appell, betreten Sie nicht das Tagebaugelände, achten Sie auf Hinweisschilder und Absperrungen.

MIBRAG ist sehr bemüht, die Interessen der Moto-Crosser zu kanalisieren. Das Unternehmen wird aber gegen illegales Betreten und Befahren - auch zum Schutz der Sportler - konsequent straf- und zivilrechtlich vorgehen.